



Latein in der EPh Hinweise zur Leistungsmessung und -bewertung

1. Schriftliche Leistungsmessung

Zwei Klausuren pro Halbjahr

Aufbau einer Klausur:

<p>Übersetzung eines Originaltextes</p> <ul style="list-style-type: none"> - (Umfang ca. 60-70 Wörter je Zeitstunde) - FQ: 10 % → Die Note ausreichend wird bei 6 Fehlern auf 60 Wörtern vergeben. 	<p>Aufgabengelenkte Interpretation, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Untersuchung des Übersetzungstextes auf stilistische Mittel/ grammatische Phänomene - Metrische Analyse von Versen - historische/mythologische Kontextualisierungen
Verhältnis von Übersetzungs- und Interpretationsleistung 2:1	
Die Benutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs (Stowasser) ist vorgesehen	

Matrix zur Diagnose und Kennzeichnung der Fehlerarten

Fehlerklasse / Fehlerbereich	Fehlerart	Kennzeichnung	Fehlerart	Kennzeichnung
Verstöße, die auf nicht kontextgemäßer Anwendung von Elementen des grammatischen Systems beruhen und nur kontextbezogen als Fehler erklärbar sind. (Bei Rückübersetzung bleibt, ggf. abgesehen von der Stellung, der Wortlaut des Originals im Allgemeinen erhalten.)	Verstöße, die auf mangelnder Kenntnis von Elementen des grammatischen Systems beruhen und kontextunabhängig als Fehler erklärbar sind. (Bei Rückübersetzung entsteht im Allgemeinen ein vom Original abweichender Wortlaut.)			
lexikalischer Bereich	1) Vokabelbedeutungsfehler Der zur Übersetzung eines lateinischen Wortes gewählte Begriff liegt im Bedeutungsspektrum der lateinischen Vokabel, ist aber nicht kontextgemäß (falsche Bedeutungsvariante).	Vb	2) Vokabelfehler Der zur Übersetzung eines lateinischen Wortes gewählte Begriff liegt außerhalb des Bedeutungsspektrums der lateinischen Vokabel.	Vok
morphologischer Bereich	3) Sinnfehler Die Morphologie eines lateinischen Wortes ist richtig erfasst, aber nicht kontextgerecht gedeutet. Die Sinnrichtung / semantische Funktion (ggf. auch die syntaktische Funktion) eines Kasus, Tempus, Modus usw. ist verfehlt.	S (C) (M) (T) u. a.	4) Grammatikfehler Das Einzelwort ist morphologisch falsch analysiert.	Gr (C) (M) (T) (N) (G) u. a.
syntaktischer Bereich	5) Beziehungsfehler Wort oder Wortblock, bes. Adverbiale, Attribut oder Proform, sind als solche richtig übersetzt, aber nicht kontextgerecht bezogen.	Bz	6) Konstruktionsfehler Ganzheitliche Fehlaufassung einer Sinnheit (Satzglied, Wortgruppe, Gliedsatz u. a.). Bei Rückübersetzung entstehen mindestens zwei Abweichungen vom Ausgangstext.	K (ggf. differenzierende Kennzeichnung der „überfahrenen“ Signale)

2. Sonstige Mitarbeit

Zum Bereich sonstiger Mitarbeit gehören:

- Beiträge zum Unterricht
- Schriftliche Übungen (z.B. Tests)
- Präsentationen, Protokolle und Referate
- Kreative Projekte
- Hausaufgaben

Gewichtung schriftlicher Leistungen und sonstiger Mitarbeit: 50:50